

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 15

Artikel: Wiener Blut
Autor: Spitzer, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Canova
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-
Bar im Hotel Seehof-Bollerei ZÜRICH
Schiffhändelpl. 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54
Just try it once - and it will become a habit

Weibel
DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.80 DAS DUTZEND
1 STÜCK 45 RP.
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

Bürgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!
E. Meyer Basel Güterstraße 146

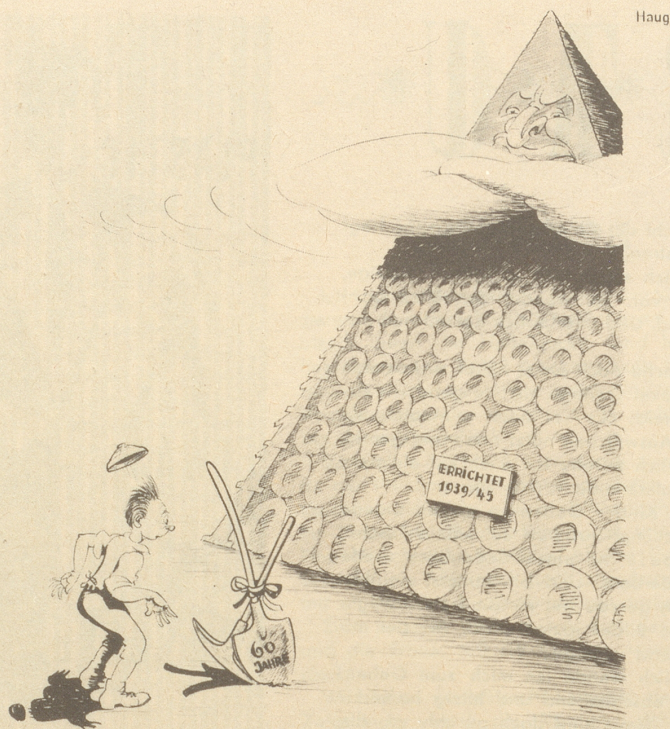
Buffet Zürich-Enge
Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!
3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

LE Mandarin
L'apéritif préféré

Nach dem Rasieren
nimmt man gerne **BRIIT**
weil's für die Haut kaum
etwas besseres gibt!
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24

Zur Mustermesse:
**Gut getroffen -
nicht verfehlt -
Wenn in Basel**
Schützenhaus
GASTSTÄTTE SEIT 1660 gewählt!

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew



Die Schulden-Pyramide

Einer der seltenen Fälle, bei dem das Niederreißen
länger dauert als das Errichten.

Wiener Blut

Der Fiaker

Schödl, der Maler, war sehr zerstreut.
Er hat es eilig und steigt in einen Zwei-
spanner.

Der Rosselenker: «Wohin fahrn ma
denn, Herr Baron?»

Schödl, ein wenig gereizt: «Nummer
zwölf, die Straßn fällt mir im Augen-
blick net ein!»

Die Uniform

Galgotzy war ein hervorragender
Offizier: überaus fähig und überaus
schlicht.

Man hatte ihn zum General beför-
dert. Das ging Galgotzy sehr wider den
Strich, weil er eine neue Uniform an-
ziehen und seine alte, geliebte verab-
schieden mußte.

Brummend telegraphierte er an den
Wiener Schneider: «Brauche sofort Uni-
form für mittelgroßen General.»

Der Zylinder

Ein General war reif zur Pensionie-
rung. Galgotzy sollte ihm diese Mit-
teilung schonend beibringen.

Der rauhe Krieger geht zu dem Kol-
legen und tut sein Bestes: «Hast du dir
schon deinen Zylinder gekauft? Tröst
dich, als Nächster komm ich an die
Reihe. Servus.»

Das war ein Soldatenwort: kurz und
schonend ...

Purzelbaum

Der Komiker Blasel war neunzig ge-
worden.

Ganz Wien feierte ihn.

Es wurde viel gesprochen, getrun-
ken, gelacht ...

Blasel fühlte sich in der neuen Zeit
nicht wohl: «Heut find ma überhaupt
kane alten Leut mehr; dö paar, dö's no
gibt, san von der guaten alten Zeit ...»

Grün

Hellmesberger konnte von einer ge-
radezu ätzenden Bosheit sein.

Eines seiner ständigen Opfer war
Konzertmeister Grün. Er brauchte die-
sen Namen nur zu hören, so wurde ihm
schon — rot vor den Augen.

Einmal lobte jemand Grün.

Hellmesberger konnte nicht umhin:
«Für die Augen mag Grün ein Trost
sein, für die Ohren ist Grün ein
Greuel!»

Harald Spitzer

Eier-Cognac

Gallina
Cognac aux oeufs
SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZÜRICH